

SPÖ-Sozialsprecher Josef Muchitsch fordert eine „faire Anpassung für kleine und mittlere Pensionen mit einem Plus von mindestens 1,5 Prozent“ und bringt zur Pensionsanpassung 2021 einen SPÖ-Abänderungsantrag heute im Nationalrat ein. „Das ist kein Klassenkampf, sondern ich fordere eine faire Abgeltung der Teuerung.“ Denn es ist nicht einzusehen, „dass die Regierung bei kleinen und mittleren Pensionen ab 2.033 Euro nicht einmal die Inflation von 1,5 Prozent abgelten will. Das sind über 500.000 Menschen, die jahrzehntelang gearbeitet haben. Das sind KrankenpflegerInnen, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter, die immer pünktlich ihre Beiträge gezahlt haben und jetzt mit 35 Euro brutto abgespeist werden. Aber Luxus pensionisten mit über 10.000 Euro im Monat bekommen die volle Abgeltung der Inflation mit mehr als 150 Euro monatlich. Das ist nicht fair und gerecht.“

Die SPÖ fordert, dass bei Pensionen über 3.600 Euro bis zu den sehr hohen Luxus pensionisten ein Pauschalbetrag von 54 Euro ausgezahlt wird. Denn es versteht niemand in diesem Land, dass kleine und mittlere Pensionen gerade in einer Krise nicht mal eine Inflationsabgeltung bekommen und Luxus pensionisten 150 Euro und mehr bekommen. „Das ist genauso unfair wie die Abschaffung der Hacklerregelung. Nichts gegen Frühstarterbonus, aber es kann nicht sein, dass im Gegenzug jene Menschen, die 45 Jahre gearbeitet haben und jahrzehntelang Beiträge gezahlt haben, jetzt bestraft werden“, ärgert sich Muchitsch. Abschließend appelliert der SPÖ-Sozialsprecher an die Regierung, „endlich damit aufzuhören, die Gesellschaft zu spalten und einen Keil zwischen Männer und Frauen, Jung und Alt treiben zu wollen. Auch das ist nicht fair und gerecht.“